



Dorothee Guggenheimer, Ursula Hasler, Rezia Krauer, Stefan Sonderegger. *Medizinische Fürsorge in der Stadt St.Gallen: Mittelalterliche und frühneuzeitliche Dokumente aus dem Stadtarchiv St.Gallen: Interaktive Leseübungen und Kommentare.* Zürich: Chronos Verlag, 2009. CD-ROM. ISBN 978-3-0340-0998-0.

Dorothee Guggenheimer, Stefan Sonderegger. *Dokumente des 13. bis 20. Jahrhunderts aus dem Stadtarchiv St. Gallen: Interaktive Leseübungen und Kommentare.* Zürich: Chronos Verlag, 2006. CD-ROM. ISBN 978-3-0340-0845-7.

Reviewed by Dietmar Schiersner

Published on H-Soz-u-Kult (May, 2010)

Sammelrez: Quellen aus dem Stadtarchiv St. Gallen

Eine historische Ansicht der Stadt St. Gallen, der Eingang zum Archivgebäude der Ortsbürgergemeinde, die Türe zum Benutzerraum, ein Blick auf die Buchrücken der Findmittel, und da endlich liegt sie vor dem Betrachter: die Archivalie à brüchiges Papier, schwer entzifferbare Schrift. Die Animation am Anfang beider CD-ROMS mit Dokumenten aus dem Stadtarchiv St. Gallen imitiert das, was Studierende der Geschichte häufig als Archivschock erfahren. Doch hilft die interaktiv gestaltete Publikation sogleich über den ersten Schrecken hinweg, fährt ein in das korrekte Transkribieren historischer Schriften und präsentiert dabei eine Fülle interessanter Inhalte aus Jahrhunderten der Stadtgeschichte St. Gallens.

Beide Publikationen sind im wesentlichen gleich aufgebaut und gestaltet: 15 bzw. 18 Abellungen führen anhand von Beispielen aus dem Stadtarchiv St. Gallen in das Lesen alter Handschriften vom 13. bis zum 20. bzw. 18. Jahrhundert ein. Es sind sämtlich Quellenausschnitte von geringem Umfang à wenige Zeilen à mit denen ein mikroskopisches Lesen intendiert ist. Regelhaft formulieren Transkriptionsrichtlinien und weisen auf Besonderheiten historischer Graphien hin. Ein Abschnitt mit weiterführender Literatur (auf der zwei-

ten CD mit àHintergrundà überschrieben) gibt vor allem die Möglichkeit, intensiver in die jeweilige Thematik der vorgestellten Quellenausschnitte einzudringen. Aber das Archiv, aber auch zur Geschichte der Stadt St. Gallen informieren einige abschließende Seiten. Bei der technischen Konzeption der CDs wurden Ideen des an der Universität Zürich entwickelten E-Learning-Projektes àAd fontesà verwendet; inhaltlich wurde vor allem zurückgegriffen auf Dokumente, die Ernst Ziegler in den teilweise vergriffenen Heften zur Paläographie bereits publiziert hatte.

Auch die Übungen selbst sind sämtlich nach demselben Schema aufgebaut. Eine Beilage zu einem Brief aus Glarus (1782), das Signalement der letzten Hexe Anna Gildin, beispielsweise wird zunächst in einer Gesamtansicht präsentiert, der einführende Informationen zu Personen und historischem Hintergrund beigegeben sind. Es schließen sich kurze einleitende Anweisungen zur Transkription an, die auf die konkreten Herausforderungen der vorliegenden Graphie Bezug nehmen, etwa auf die Umsetzung von Kürzungsstrichen. Abschnittsweise Abhängshäppchen folgen, wobei wenige Zeilen in ein eigenes Feld übertragen werden kannen à eine Lupenfunktion kann beim Entziffern

helfen und abschlieÃend vom Programm Buchstabe fÃ¼r Buchstabe oder Wort fÃ¼r Wort eine

RÃ¼ckmeldung angefordert werden kann. Alternativ kann sich der Nutzer auch gleich den ganzen Abschnitt transkribiert und mit weiteren Detailinformationen versehen zeigen lassen. Der Hinweis auf weiterfÃ¼hrende Literatur schlieÃt die Ãbungseinheit ab.

Die mit Bedacht ausgewÃ¤hlten Quellen stammen Ãmtlich aus dem Stadtarchiv St. Gallen. Dabei werden exemplarische oder âbesondereâ Inhalte zu gleich nicht zu schwer lesbare Graphien prÃ¤sentiert. WÃ¤hrend die erste CD Schlaglichter auf sieben Jahrhunderte stÃ¤dtischer Geschichte zu werfen vermag, indem von der Privat- und Kaiserurkunde, Ã¼ber das Steuerbuch, eine Zunftsatzung oder eine Speiseordnung bis hin zum Gemeinderatsprotokoll die Vielfalt archivalischer Ãberlieferung vorgestellt wird, ist auf der zwei-

ten CD ein thematischer LÃ¤ngsschnitt unter dem Aspekt medizinischer FÃ¼rsorge im mittelalterlichen und frÃ¼hneuzeitlichen St. Gallen angelegt. Neben einer Vielzahl typischer und hÃ¤ufig Ã¼berlieferter Quellen, von der Spitalordnung bis zu AuszÃ¼gen aus RechnungsbÃ¼chern, werden wiederum auch eher auÃergewÃ¶hnlichere Themen angeschlagen, etwa Kinder oder geistig Kranke im Spital.

Insgesamt gelingt es bei beiden CDs, palÃ¤ographisches Ãben und inhaltliches Lernen geschickt und motivierend zu verknÃ¼pfen. Die Publikation ist damit sowohl fÃ¼r den Unterricht an Schulen als allerdings nach entsprechender Auswahl und mit zusÃ¤tzlicher Aufbereitung als auch fÃ¼r den universitÃ¤ren Bereich sei es fÃ¼r archivkundliche oder inhaltlich entsprechend fokussierte Veranstaltungen gut geeignet.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsokult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Dietmar Schiersner. Review of Guggenheimer, Dorothee; Hasler, Ursula; Krauer, Rezia; Sonderegger, Stefan, *Medizinische FÃ¼rsorge in der Stadt St.Gallen: Mittelalterliche und frÃ¼hneuzeitliche Dokumente aus dem Stadtarchiv St.Gallen: Interaktive LeseÃubungen und Kommentare* and Guggenheimer, Dorothee; Sonderegger, Stefan, *Dokumente des 13. bis 20. Jahrhunderts aus dem Stadtarchiv St. Gallen: Interaktive LeseÃubungen und Kommentare*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. May, 2010.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=30297>

Copyright © 2010 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.